

HIRO YÌMA SCHNEKKEN

Sieben Schnecken zeigten mir den ultimativen Weg in einen blühenden Garten — mein CRO folgte ihrer Spur der Symbole, in Sechs mal 7 Schritten. (M)Ein A1S Wesen wurde befreit, und ich stellte mein gesamtes Dasein dem Auftrag zur Verfügung — die Wirklichkeit der Symbole hinter der großen dunklen Mauer für immer zu erkennen/zu verstehen. Ich schaute 1977 — damals für einen winzigen Augenblick durch einen schmalen kegelförmigen Spalt, kurz bevor mich die Symbolwirklichkeit für immer berührte.

Copyright © YICO Galerie — Alle Rechte vorbehalten.



SCHNEKKEN

SCHNEKKEN



$$\Psi = \Psi_p + \tilde{E}_r \Psi_n$$

Die Symbolwirklichkeit ist gleich die Summe der *positiven* Ideenentfaltung plus dem Erweckungs— und Erweiterungsradius der *negativen* Ideenentfaltung.

HIRO YÍMA | SCHNEKKEN

Sieben Schnecken
zeigten mir den Weg
in einen blühenden Garten

(Die Sieben) Schnecken. | Verschiedene
Formate. | Mischtechnik auf Leinwand / S3T.



Schön sind sie, diese organischen Bildelemente, die zum Teil alleine, zum Teil in Gruppen, im sanft kolorierten Hintergrund zu schweben scheinen. Mal blütengleich einen ins Bild ragenden Stängel krönend, mal schwerelos bewegt füllen sie das Blatt oder die Leinwand. Sie sind einfach immer wieder ein optisches Erlebnis. In all ihren Variationen erscheinen sie wie Töne einer universellen Melodie (*Symbolstimmen*).

Es gibt niemanden, dem diese Werke nicht gefallen. Das Motiv immer gleich, die Varianten scheinbar unendlich. Hiro Yíma kreiert viele dieser Schnecken—Darstellungen.

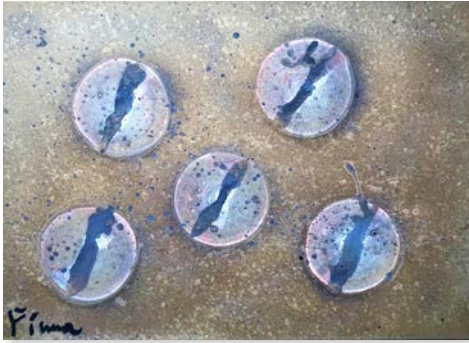
In zahlreichen ästhetischen Motivformationen und in schier endlosen Farbkompositionen wird das Symbol der Schnecke als Einzelmotiv zelebriert. Doch so schön die Schnecken sind, so wertet der Künstler sie selbst in ihrem Symbolwert und weniger hinsichtlich ihrer maltechnischen Ausführung.

Was aber verbirgt sich hinter dem Symbol der Schnecke, die bewusst mit zweifachem „k“ geschrieben wird?

Interessanterweise ist die Schnecke nicht nur eines der Hauptsymbole aus Hiro Yímas Symbolkanon, sondern sie ist das Symbol, mit dem der Künstler überhaupt begonnen hat, sich mit dem Malen, Philosophieren und Forschen zu beschäftigen.

Die Schnecke gehört zu den vielen persönlichen Erlebnissen und Begebenheiten, die in einer Reihe „Ursymbole“ gedeutet und künstlerisch interpretiert wurden (*und werden*), wie beispielsweise auch die Zahl SIEBEN oder das Androgyne—1—Symbol (A1S).

Historiographisch gesehen ist die Schnecke sogar das eigentliche „Ursymbol seiner Kunst“ — das, mit dem alles begann. In ihr ist alles, was in Hiro Yímas Symbolwirklichkeit immanent ist, vereint und hat darin seinen Ursprung.



Basierend auf der Tatsache, dass die Schnecke (*auch das Tier*) beide Geschlechtsmerkmale aufweist, kann sie sich selbst befruchten und vermehren. In ihrer Androgynität ist sie damit für den Künstler ein Idealwesen. Sie ist autark, unabhängig und somit freier als sämtliche andere Kreaturen auf unserer Welt.

Alle Symbole, die sich mit dem Thema der Androgynität beschäftigen, wie auch das Androgyn—1—Symbol, basieren auf der **Grundformel 3 plus 4** (bzw. *Dreipluseins*). Die Zahl 3 steht für die männlichen und die Zahl 4 für die weiblichen Komponenten. Mit dieser Formel bezieht sich Hiro Yima u.a. auf das Volk der Dogon, bei welchem die ungeraden Zahlen als männlich und die geraden Zahlen als weiblich definiert werden.

Für Hiro Yima setzt sich die Zahl **SIEBEN** aus den weiblichen **VIER** (*Lippen der Vagina*) und den männlichen **DREI** (*Hoden und Phallus*) zusammen. Sie gehören sie zum festen Symbol—Repertoire wie kaum ein anderes Symbol Hiro Yimas.

So bescheiden die Schnecke in ihrer mannigfaltigen Schönheit wirkt, so bedeutend ist sie im Symbolkanon. Denn wie alle anderen Symbole, liegt auch bei diesem Motiv die Deutung in der eigens entwickelten und vor allem völlig neuen Ikonografie des Künstlers und Symbolforschers begründet.

Nichts ist zufällig — alles hat seinen Sinn, seinen festen Platz und seine garantierte Bestimmung. Die Aussage „ALLES IST SYMBOL!“ wurde zum gedanklichen Leitfaden, zur Maxime seines künstlerischen Netzwerkes der „WIRKLICHKEIT DER SYMBOLE“.

„Die Schnecke hat mich herausgefordert, ihre Symbolik zu ergründen. . . Ich habe sie angenommen!“, schrieb Hiro Yima selbst einmal. Die Schnecken weisen darüber hinaus in ihrer Form auf die *pointillistischen* Mosaik—Bilder (*Pompeji*) hin, in welchen abertausende Punkte zu sehen sind. Das erste Symbol wird zum substantiellen Ausdrucksmittel eines seiner bedeutendsten Bildtypen.

Dr. Nathalie Höcke-Groenewegen



Michael Koch
YICO Galerie

campus@yicogalerie.de
+49(0) 152 2890 7598
www.hiroyima.com



HIRO YÌMA

Führungen | Während der Ausstellung in der Konferenzetage werden zwei Abendführungen angeboten. Die Termine werden über einen separaten DeutscheAWM Verteiler bekannt gegeben. Nach vorheriger Absprache sind auch separate Führungen möglich.

Zudem wird einmal pro Monat eine kurze Besprechung des „Kunstwerk des Monats“ angeboten. Diese Kunstbesprechung findet um die Mittagszeit statt — „Kunst kurz vor 12:00“.

Informationen hierzu werden ebenfalls über den separaten DeutscheAWM Verteiler kommuniziert.

Für Rückfragen und Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Nathalie Höcke—Groenewegen (Kuratorin)

tel +49(0) 69 910 1 7933

eMail nathalie.hoecke@db.com

Web www.dws.de/art

Möchten Sie auf den oben genannten Verteiler aufgenommen werden?

Dann senden Sie eine Email an nathalie.hoecke@db.com

Deutsche Asset
& Wealth Management

